

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten**

**Bautechnisches Prüfamt**

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

04.03.2015

Geschäftszeichen:

II 40.1-1.157.10-38/14

**Zulassungsnummer:**

**Z-157.10-175**

**Geltungsdauer**

vom: **4. März 2015**

bis: **4. März 2020**

**Antragsteller:**

**biopin Processing GmbH**

Linumweg 1-8

26441 Jever

**Zulassungsgegenstand:**

**Oberflächenbeschichtungssysteme für Parkette und Holzfußböden "Biopin Hartöle"**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sechs Seiten und eine Anlage.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung und Verwendung der Oberflächenbeschichtungssysteme "Biopin Hartöle" auf Parketten und Holzfußböden nach DIN EN 14342<sup>1</sup> und auf gleichartigen Untergründen.

Die Oberflächenbeschichtungssysteme erfüllen die Anforderungen der "Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen"<sup>2</sup> und dürfen demgemäß in Aufenthaltsräumen verwendet werden.

### 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Bei den Oberflächenbeschichtungssystemen "Biopin Hartöle" handelt es sich um lösungsmittelhaltige Systeme auf Alkydharzbasis unter Verwendung von natürlichen Rohstoffen.

2.1.2 Die Oberflächenbeschichtungssysteme müssen die Anforderungen der "Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen" insbesondere hinsichtlich der Emissionsbegrenzung flüchtiger und schwer flüchtiger organischer Verbindungen erfüllen.

2.1.3 Die chemische Zusammensetzung der gemäß Anlage 1 aufgelisteten Bauprodukte muss mit der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten übereinstimmen.

2.1.4 Der in Abschnitt 1 genannte Zulassungsgegenstand umfasst eine Gruppe von Produkten in verschiedenen Varianten. Die Liste der Produkte, ihrer entsprechenden Varianten und der jeweiligen chemischen Basis ist der Zulassung in der Anlage 1 beigefügt.

#### 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

##### 2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung des Bauproduktes sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.

##### 2.2.2 Kennzeichnung

Die gemäß Anlage 1 aufgelisteten Bauprodukte, ihre Verpackungen oder die Beipackzettel müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

<sup>1</sup> DIN EN 14342:2013-09 Parkett und Holzfußböden – Eigenschaften, Bewertung der Konformität und Kennzeichnung; bzw. die in den Mitgliedsstaaten in nationale Normen umgesetzte EN 14342:2013

<sup>2</sup> Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen, veröffentlicht auf der Homepage des DIBt, <http://www.dibt.de>. Eine Bewertung des Geruches erfolgt im Rahmen der Zulassung nicht.

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung**

Nr. Z-157.10-175

Seite 4 von 6 | 4. März 2015

Die Kennzeichnung muss deutlich lesbar folgende Angaben enthalten:

- "[Produktname]"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit Namen des Herstellers und des Herstellwerks (kann auch verschlüsselt angegeben werden) und der Zulassungsnummer
- "Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen"

**2.3 Übereinstimmungsnachweis****2.3.1 Allgemeines**

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauprodukte mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

**2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle**

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Sicherstellung, dass die im Rahmen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hinterlegte Rezeptur eingehalten wird.

Dazu muss ein Werkstagebuch (o. ä.) geführt werden, in dem die eingesetzten Rohstoffe und Komponenten und deren Mischungsverhältnisse aufgezeichnet werden. Zudem muss die Bezeichnung und Menge der jeweils produzierten Charge festgehalten werden.

Weitere Maßnahmen und Prüfungen im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind mit dem DIBt abzustimmen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 3 Bestimmung für die Ausführung

- 3.1 Das Parkett oder der Holzfußboden wird gemäß den unten stehenden Aufbauten A, B, C, D, E oder F mit den aufgeführten maximalen Nassauftragsmengen (+10 %) beschichtet:

#### Aufbau A

Öl	1x 70 mL/m <sup>2</sup>	Biopin Natur Hartöl farblos oder
Decköl	2x 60 mL/m <sup>2</sup> 2x 60 mL/m <sup>2</sup> 2x 50 mL/m <sup>2</sup>	Biopin Natur Hartöl braun oder Biopin Natur Hartöl weiß oder Biopin Hartwachsöl

#### Aufbau B

Öl	2x 70 mL/m <sup>2</sup>	Biopin Natur Hartöl farblos
Decköl	1x 60 mL/m <sup>2</sup> 1x 60 mL/m <sup>2</sup> 1x 50 mL/m <sup>2</sup>	Biopin Natur Hartöl braun oder Biopin Natur Hartöl weiß oder Biopin Hartwachsöl

#### Aufbau C

Decköl	3x 70 mL/m <sup>2</sup> 3x 60 mL/m <sup>2</sup> 3x 60 mL/m <sup>2</sup> 3x 50 mL/m <sup>2</sup>	Biopin Natur Hartöl farblos Biopin Natur Hartöl braun oder Biopin Natur Hartöl weiß oder Biopin Hartwachsöl
--------	--	--

#### Aufbau D

Öl	1x 70 mL/m <sup>2</sup> 1x 70 mL/m <sup>2</sup>	Barend PALM PRO Naturebase oder Barend PALM PRO Oxi-Oil farblos
Decköl	2x 60 mL/m <sup>2</sup> 2x 60 mL/m <sup>2</sup> 2x 50 mL/m <sup>2</sup>	Barend PALM PRO Oxi-Oil braun oder Barend PALM PRO Oxi-Oil weiß oder Barend PALM PRO OIL-Wax

#### Aufbau E

Öl	2x 70 mL/m <sup>2</sup> 2x 70 mL/m <sup>2</sup>	Barend PALM PRO Naturebase oder Barend PALM PRO Oxi-Oil farblos
Decköl	1x 60 mL/m <sup>2</sup> 1x 60 mL/m <sup>2</sup> 1x 50 mL/m <sup>2</sup>	Barend PALM PRO Oxi-Oil braun oder Barend PALM PRO Oxi-Oil weiß oder Barend PALM PRO OIL-Wax

#### Aufbau F

Decköl	3x 70 mL/m <sup>2</sup> 3x 70 mL/m <sup>2</sup> 3x 60 mL/m <sup>2</sup> 3x 50 mL/m <sup>2</sup> 3x 50 mL/m <sup>2</sup>	Barend PALM PRO Naturebase oder Barend PALM PRO Oxi-Oil farblos Barend PALM PRO Oxi-Oil braun oder Barend PALM PRO Oxi-Oil weiß oder Barend PALM PRO OIL-Wax
--------	---	--

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-157.10-175

Seite 6 von 6 | 4. März 2015

- 3.2 Bei der Verwendung der Oberflächenbeschichtungssysteme ist die jeweilige Verarbeitungsanleitung des Herstellers – insbesondere im Hinblick auf die Trocknungszeiten – zu beachten. Die Verarbeitungsanleitung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt. Es sind die geltenden Vorschriften zum Arbeitsschutz und die Sicherheitshinweise bei der Verarbeitung zu beachten.
- 3.3 Werkseitig unbeschichtete Parkette und Holzfußböden, bei denen die Randbedingungen gemäß DIN EN 14342, Tabelle 1, hinsichtlich Holzart, Dicken, Rohdichten, Aufbau und Untergrund eingehalten sind, erfüllen auch mit den gemäß Abs. 3.1 Aufbau A, B, C, D, E oder F vor Ort aufgetragenen Oberflächenbeschichtungssystemen "Biopin Hartöle" die Anforderungen an die in DIN EN 14342, Tabelle 1 angegebene Brandverhaltensklasse nach DIN EN 13501-1<sup>3</sup>.
- Werkseitig unbeschichtete Parkette und Holzfußböden (Holzrohddichte  $\geq 300 \text{ kg/m}^3$  und Dicke  $\geq 9 \text{ mm}$ ), die nicht die Bestimmungen in DIN EN 14342, Tabelle 1 einhalten, sowie vorhandene Parkette und Holzfußböden, deren Oberflächenbeschichtung zu Renovierungszwecken vollständig abgeschliffen wurde, erfüllen mit den gemäß Abs. 3.1 Aufbau A, B, C, D E oder F vor Ort aufgetragenen Oberflächenbeschichtungssystemen "Biopin Hartöle" die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B2 bzw. Klasse E<sub>fl</sub> nach DIN EN 13501-1).

Wolfgang Misch  
Referatsleiter

Beglaubigt

<sup>3</sup> DIN EN 13501-1:2010-01 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten; bzw. die in den Mitgliedsstaaten in nationale Normen umgesetzte Fassung EN 13501-1:2007+A1:2009

**Zulassungsgegenstand:**

**Anlage 1**

"Biopin Hartwachsöle"

Auflistung der in der Zulassung geregelten Einzelprodukte:

Lfd. Nr.	Öl / Decköl	Chemische Basis	Varianten
1	Barend PALM PRO Naturebase	Alkydharz auf Basis natürlicher Rohstoffe	keine
2	Barend PALM PRO OIL-Wax	Alkydharz auf Basis natürlicher Rohstoffe	keine
3	Barend PALM PRO Oxi-Oil	Alkydharz auf Basis natürlicher Rohstoffe	farblos, weiß, braun
4	Biopin Hartwachsöl	Alkydharz auf Basis natürlicher Rohstoffe	keine
5	Biopin Natur Hartöl	Alkydharz auf Basis natürlicher Rohstoffe	farblos, weiß, braun